

**Zeitschrift:** Heimatschutz = Patrimoine  
**Herausgeber:** Schweizer Heimatschutz  
**Band:** 107 (2012)  
**Heft:** 4: Der Gotthard = Le Gothard

**Artikel:** Eine Erlebniswelt im Gotthardmassiv = Un univers de découvertes dans le massif du Gothard  
**Autor:** Humbert-Droz, Lisa  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-392069>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Patrik Kummer

*Sasso San Gottardo bietet den Besucherinnen und Besuchern mitten im Berg unter anderem eine Annäherung an das Thema «Wetter und Klima».*

*L'exposition Sasso San Gottardo installée dans les entrailles de la montagne aborde entre autres la thématique «météorologie et climat».*

NEUES ANGEBOT FÜR DIE GOTTHARDREGION

# Eine Erlebniswelt im Gotthardmassiv

Seit dem 25. August 2012 eröffnet Sasso San Gottardo den Zugang ins Innere des Berges. Die Themenwelt in unmittelbarer Nähe der Gotthardpasshöhe stellt unseren Umgang mit lebensnotwendigen Ressourcen zur Diskussion. Sie wird ergänzt durch den denkmalgeschützten Teil der historischen Festung Sasso da Pigna, eines Artilleriewerks aus dem Zweiten Weltkrieg.

Lisa Humbert-Droz, Kuratorin Sasso San Gottardo

Der Gotthard ist ein Ort der Mythen und Sagen, der Legenden und des nationalen Selbstverständnisses, wo die Menschen den Teufel Brücken bauen lassen und natürliche Urgewalt sich zeigt. Es ist ein Ort, der Norden und Süden verbindet und Grenzen überwindet, ein Symbol für den Aufbruch in die Moderne, für technischen Fortschritt und Ingenieurskunst. Hier zeigen sich auch die Grenzen des Fortschritts in kilometerlangen Staus und in der Veränderung des Alpenraums durch den Menschen. Der Gotthard, ein Bergmassiv, ist ein Ort der Ambivalenzen, wo sich Natur und Technik, Ökologie und Ökonomie, Öffnung und Festung, Vergangenheit und Zukunft treffen. Auf der Gotthardpasshöhe eröffnet Sasso San Gottardo den Zugang ins Innere des Gotthardmassivs. Mitten im Berg lassen die Besucherinnen und Besucher die Ablenkungen der Aussenwelt hinter sich. Ungestört und zielgerichtet entdecken sie die Themen «Wasser», «Mobilität und Lebensraum», «Wetter und Klima», «Energie» und «Sicherheit». Es ist nirgends sinnvoller, sich

Gedanken zu diesen Themen zu machen, als im Gotthard. Nirgendwo anders lassen sie sich auf selbstverständlichere Weise entdecken als hier. In den eindrücklichen Stollen und Felskavernen werden die Herausforderungen im Umgang mit unseren Ressourcen atmosphärisch thematisiert und erlebnisreich inszeniert. Ausgehend von ihrer historischen und örtlichen Relevanz stellt Sasso San Gottardo zukunftsbezogene Fragen. Dem Geschenk des Berges, den einmaligen Riesenkristallen des Gotthardmassivs, ist ein eigener Raum gewidmet.

Stellen Sie sich vor, Sie stehen auf einem Gitterrost, bündig mit der Wasseroberfläche, in einem Raum, in dem Ton- und Lichtinstallationen donnern und blitzen. Der Regen fällt, langsam zuerst, dann heftig. Sie hören einzelne Tropfen fallen, dann rauscht der Regen in Ihren Ohren. Sie sehen einen zauberhaften Film, eine direkt auf den rauhen Fels projizierte künstlerische Intervention. Der Film zeigt Ihnen die wundersame Welt im und auf dem Wasser. Schwärme von Fischen flitzen vor einem Korallenriff, ein



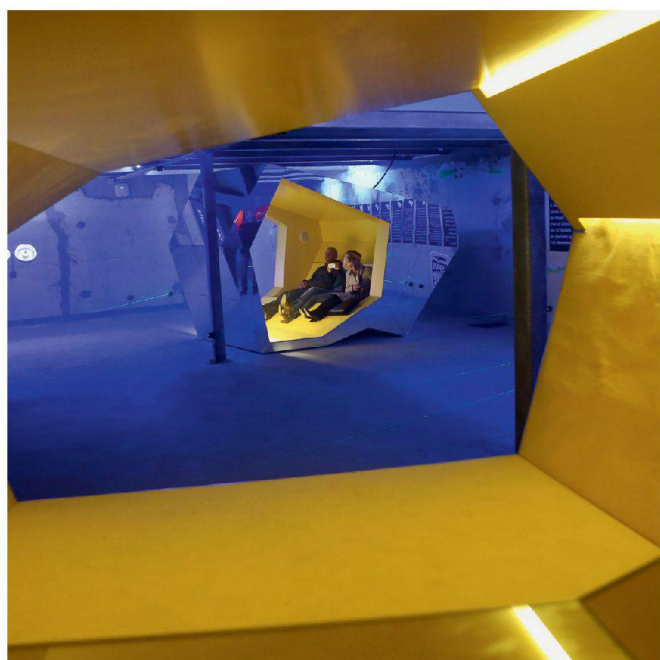
Containerschiff taucht am Horizont auf, füllt beim Vorüberziehen die ganze Felsfläche und verschwindet wieder. Eine kreischende Möwe schnappt dem Angler einen Fisch weg und fliegt davon, fast über Ihren Kopf hinweg. Das Papier eines Bonbons tanzt im Wind, bevor es ins Wasser fällt. Kurz zeigt das Licht ein (reales) kaputtes Fahrrad. Für das Auge unsichtbare Wasserbewohner wie Plankton, Amöben, Bakterien etc. bewegen sich mittels einer zweiten Projektion leise im runden Wasserbecken. Der Audioguide informiert Sie darüber, dass 1,5 Milliarden Menschen keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser haben, oder über den Wasserverbrauch bei der Produktion eines Handys, einer Jeans und eines Apfels. Oder Sie hören das Märchen vom Plankton namens Anton und von seinen Erlebnissen im Wasser.

Die Gleichzeitigkeit von erlebnisreicher Inszenierung, künstlerischer Ästhetik und harten Fakten macht den Reiz der Themenwelt aus. Die Inhalte wurden in Zusammenarbeit mit Wirtschaftspartnern und der Wissenschaft entwickelt und orientieren sich an Erkenntnissen aus der aktuellen Forschung. Das gibt der Themenwelt ihre Glaubwürdigkeit.

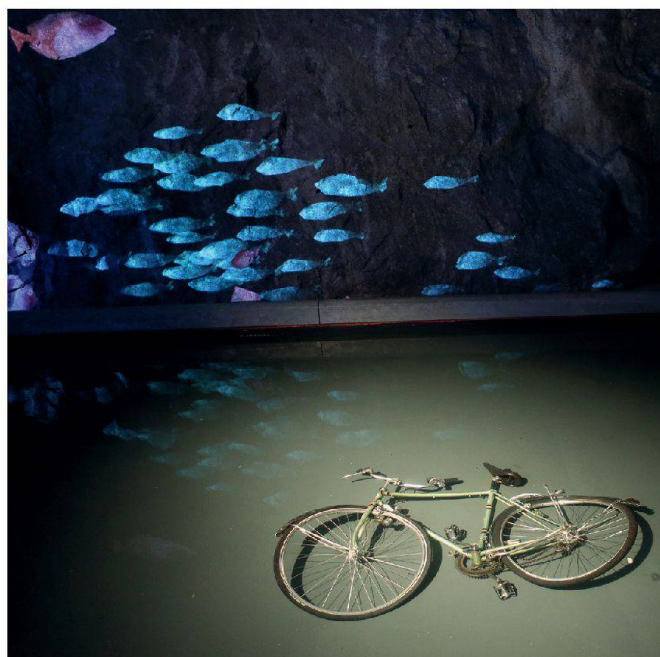
### Historische Festung Sasso da Pigna

Sasso San Gottardo hat mehr zu bieten als die Themenwelt. Der denkmalgeschützte Teil der historischen Festung Sasso da Pigna ist Zeugnis des früheren Artilleriewerks aus dem Zweiten Weltkrieg. Er wird der Öffentlichkeit erstmals zugänglich gemacht. Er zeigt die Hintergründe zum Bau und den Alltag in der Festung. Stellen Sie sich vor, nachdem Sie sechshundert Meter durch einen feuchten Stollen marschiert sind, fahren Sie mit der eigens für die Besucherinnen und Besucher neu gebauten Bergbahn im Innern des Berges hoch in die knapp 30 Stockwerke höher liegende historische Festung (die Soldaten mussten diesen Höhenunterschied von knapp 90 Metern mittels fast 500 Treppenstufen bewältigen). Schlafplätze, Essräume, sanitäre Anlagen, Telefonkabine, angeketete Sturmgewehre und Kleiderablagen sind eingerichtet, als wären die WK-Soldaten vom Sommer 1995 nur kurz in der Pause und hätten die persönlichen Effekten liegen lassen. Sogar die Ausgabe der *Neuen Zürcher Zeitung* liegt im Original auf. Die Geschütze sind noch funktionstüchtig. An den Mauern sind Gekritzel und Zeichnungen im ursprünglichen Zustand belassen. Im ehemaligen Munitionsdepot sind Gegenstände aller Art aus dem Reduitleben zu sehen, u.a. eine Wolldeck-Klopfmaschine, eine Mischung aus überdimensioniertem Teppichklopfen und ebenso übergrössem Staubsauger. (Wolldecken müssen entstaubt werden. Ohne diese eigens entwickelte Maschine wäre der ausgeklopfte Staub in den Räumen verblieben.) Ein durch den letzten Kommandanten der Festung kuratierter Dokumentarfilm informiert über die Gründe und die Entstehung des sogenannten Reduits im Allgemeinen und die Entstehung der grössten Artilleriefestung Sasso da Pigna im Gotthardmassiv im Besonderen.

Verbunden durch einen Stollen, unterscheiden sich die beiden Bereiche in Gestaltung und Funktion stark voneinander. Die Aufteilung der Anlage in zwei Bereiche ermöglicht es, in der historischen Festung die Zeugen aus der Geschichte in ihrer ursprünglichen Form zu erhalten, während die Themenwelt konsequent in die Zukunft blickt. Die Verbindung beider Bereiche wirkt sich für beide Teile ergänzend aus und bietet einem breiten Publikum weitere zahlreiche Anziehungspunkte.



Patrik Kummer



Patrik Kummer

«Sicherheit» und «Wasser» sind weitere Themen von Sasso San Gottardo.

*La «sécurité» et «l'eau» sont également des thématiques à explorer à l'exposition Sasso San Gottardo.*

→ [www.sasso-sangottardo.ch](http://www.sasso-sangottardo.ch)

Preise: Erwachsene ab 16 Jahren CHF 25.–, Personen in Ausbildung, AHV/IV-Berechtigte, Militär in Uniform CHF 19.–

Öffnungszeiten: täglich von 10 bis 18 Uhr während der Passöffnungszeiten



NOUVELLE OFFRE DANS LA RÉGION DU GOTHARD

# Un univers de découvertes dans le massif du Gothard

Depuis le 25 août 2012, l'exposition Sasso San Gottardo invite à la découverte des entrailles de la montagne. Cet univers thématique installé au sommet du col du Gothard met en scène de manière interactive les questionnements que soulève la gestion de nos ressources naturelles. L'exposition est complétée d'un parcours-découverte de la forteresse Sasso da Pigna, ancien ouvrage d'artillerie datant de la Seconde Guerre mondiale classé monument historique. Lisa Humbert-Droz, commissaire de l'exposition Sasso San Gottardo

**L**e Gothard est un lieu de mythes, de contes et de légendes, un lieu emblématique de notre identité nationale, où les hommes font bâtir des ponts par le diable et où les forces élémentaires de la nature se manifestent dans toute leur puissance. Trait d'union entre nord et sud, c'est un lieu qui transcende les frontières, symbole du passage à l'époque moderne, du progrès technique et du génie civil. Le progrès s'y heurte aussi à ses limites, comme en témoignent les kilomètres d'embouteillage et la transformation par l'homme de l'espace alpin. Le massif du Gothard est un lieu d'ambivalence, un lieu de rencontre entre nature et technique, écologie et économie, ouverture et fortification, passé et avenir.

Au col du Gothard, l'exposition Sasso San Gottardo invite à la découverte des entrailles de ce massif montagneux. En plein cœur de la montagne, les visiteurs se détachent du monde extérieur. Ils suivent dans cette atmosphère particulière un parcours-découverte sur les thématiques de l'eau, de la mobilité et de l'habitat, de la météorologie et du climat, de l'énergie et de la sécurité. Nul autre lieu que le Gothard ne se prête mieux à la réflexion sur ces thématiques. Dans les impressionnantes galeries et cavernes rocheuses, des animations mettent en scène les défis que nous pose la gestion de nos ressources. Partant de questions historiques et d'importance locale, l'exposition Sasso San Gottardo interroge le futur. Une salle est réservée à ces merveilles que sont les remarquables cristaux géants découverts dans le massif du Gothard.

L'aventure: vous marchez sur une grille posée à la surface de l'eau dans une salle animée d'un festival de sons et lumières. La pluie tombe, doucement d'abord, puis très fort. Vous entendez les gouttes d'eau tomber, puis leur martèlement vous assourdit les oreilles. Vous regardez un film fabuleux, une création artistique directement projetée sur le rocher. Le film présente le monde merveilleux de l'eau et de ses profondeurs. Des bancs de poissons filent derrière un récif corallien, un porte-conteneurs apparaît à l'horizon, puis crève la grande paroi rocheuse avant de disparaître. Une mouette rieuse attrape le poisson qu'un pêcheur tient au bout de sa ligne, puis prend son envol en vous frôlant la tête. Le papier d'un bonbon s'envole avant de tomber à l'eau. Une (vraie) épave de bicyclette est éclairée furtivement par les projecteurs. Plancton, amibes, bactéries – locataires habituellement invisibles

à l'œil nu du monde aquatique – s'agitent dans un bassin de forme arrondie sous les feux d'une deuxième projection. Le guide audio vous informe qu'un milliard et demi d'êtres humains n'ont pas d'accès à l'eau potable ou vous renseigne sur la consommation d'eau nécessaire pour produire un téléphone mobile, un jeans ou une pomme. Ou encore, vous écoutez les contes et aventures du minuscule Anton, organisme planctonique.

L'exposition séduit par ses mises en scène riches d'émotions, l'utilisation des arts visuels de manière esthétique et la description des situations réelles. Les thématiques présentées ont été développées en collaboration avec des partenaires économiques et scientifiques, et font référence aux connaissances actuelles dans le domaine de la recherche. Cette démarche leur confère une grande crédibilité.

## Forteresse historique Sasso da Pigna

L'exposition Sasso San Gottardo comporte un autre volet dédié à la forteresse Sasso da Pigna, classée monument historique. Ce témoin des anciens ouvrages d'artillerie datant de la Seconde Guerre mondiale s'ouvre pour la première fois au public. Une présentation retrace le contexte de sa construction et la vie quotidienne à l'intérieur du fort.

L'aventure: après avoir parcouru 600 mètres dans une galerie humide, vous montez dans un petit funiculaire construit dans la montagne pour les visiteurs. Celui-ci vous conduit près de 30 étages plus haut, dans la forteresse historique. (Les soldats devaient parcourir ces quelque 90 mètres de dénivelé en montant près de 500 marches). Les dortoirs, la cantine, les sanitaires, la cabine téléphonique, les armes d'assaut cadencées et les armoires de vêtements sont tels que les auraient laissés les soldats durant une courte pause de leur cours de répétition de l'été 1995, en posant leurs effets personnels. Même l'édition originale de la *Neue Zürcher Zeitung* est posée bien en évidence. Les pièces d'artillerie sont encore fonctionnelles. Sur les murs, graffitis et dessins ont été laissés tels quels. L'ancien dépôt de munitions abrite toutes sortes d'objets datant de l'époque du «réduit», en particulier une machine spéciale pour battre les couvertures et aspirer la poussière (les couvertures devaient être dépoussiérées, et cette machine évitait que la poussière ne reste dans les pièces). Un film do-



Patrik Kummer



Patrik Kummer



*La forteresse Sasso da Pigna est un ancien ouvrage d'artillerie datant de la Seconde Guerre mondiale classé monument historique*

*Der denkmalgeschützte Teil der historischen Festung Sasso da Pigna ist Zeugnis des früheren Artilleriewerks aus dem Zweiten Weltkrieg.*

cumentaire réalisé sous la supervision du dernier commandant de la forteresse Sasso da Pigna informe sur les raisons et le contexte de la création du fameux «réduit», et sur la réalisation du principal ouvrage d'artillerie de la Suisse dans le massif du Gothard.

Reliées par une galerie, les deux parties de l'exposition contrastent fortement tant en raison de leur agencement que de leur fonction. Dans la forteresse, les témoins historiques arborent leurs caractéristiques originales, alors que l'univers thématique est tourné vers l'avenir. Ces deux parties interagissent entre elles de façon complémentaire, offrant au public plusieurs points d'attraction.

→ [www.sasso-sangottardo.ch](http://www.sasso-sangottardo.ch)

**Prix:**  
adultes dès 16 ans: 25 francs, personnes en formation, AVS/AI, militaires en uniforme: 19 francs

**Heures d'ouverture:**  
tous les jours de 10h à 18h lorsque le col est ouvert.







